

Zum Tag der internationalen Solidarität mit dem palästinensischen Volk

Konzert für Palästina



Wo das Leid unaussprechlich wird, wo die Worte enden, beginnt die Musik und mit ihr die Hoffnung. Musik und Poesie lassen uns spüren, dass es im Innersten des Menschen etwas gibt, das unangreifbar, unverletzbar ist, wie sehr auch die äußeren Mächte in den Menschen hineingreifen können. Dem haben die Künstler dieses Benefiz-Konzertes für Palästina ihr Schaffen gewidmet.

Die Geschichte des palästinensischen Volkes seit 1948, seit dem Beginn der Nakba, der Vertreibung, ist ein grausames und eindrückliches Exempel, wie die Völker dieser Erde im erbarmungslosen Konkurrenzkampf der Mächtigen um wirtschaftliche und strategische Interessen gequält, vertrieben, in ihrer Existenz bedroht werden.

Mit dem Benefiz wird das Projekt „Atelier Gaza“ unterstützt, die Initiative von 30 Künstlerinnen zur Gründung eines Ateliers in Gaza City – Licht im Kampf gegen den deprimierenden Alltag. **Mehr Informationen dazu auf der Website des Palästinakomitee Stuttgart unter: senderfreiespalaestina.de/atelier_gaza.htm**

Aeham Ahmad (Piano/Gesang) ist ein palästinensisch-syrischer Pianist. Internationale Bekanntheit erlangte er 2014/2015 durch seine öffentlichen Auftritte im Flüchtlingslager Jarmuk – als „Pianist in den Trümmern“ – während des Bürgerkriegs in Syrien. Nachdem das Flüchtlingslager im April 2015 von den Banden des „Islamischen Staates“ eingenommen worden war, zerstörten diese sein Klavier. Er floh aus Jarmuk und kam über Izmir, Lesbos und die Balkanroute im September 2015 als Flüchtling nach Deutschland. In Bonn erhielt er den erstmals verliehenen Internationalen Beethovenpreis für Menschenrechte, Frieden, Freiheit, Armutsbekämpfung und Inklusion.

Firas Hassan (Percussion), geboren in Wadi Al Oyouin, Syrien, erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium im Libanon und am Berklee College of Music in Boston. Er unterrichtete arabische Percussion an der Musikhochschule Damaskus, ist als Musiker und Dozent ein weltweit gefragter Percussionist und hat in vielen Formationen verschiedenster Stilrichtungen mitgewirkt.

Samir Mansour (Oud/Gesang), spielt seit seiner Jugend Oud (arabische Laute), studierte dazu auch Tuba und spielte im Staatlichen Syrischen Orchester für arabische Musik. Mit Oud und Gesang trat er in zahlreichen Radio- und Fernsehsendungen auf. Seine Kompositionen reichen von einer Operette bis zur preisgekrönten Vertonung mehrerer Theaterstücke. Mansour ist Gründungsmitglied und wirkt als Tubist im 2004 in Jordanien gegründeten und von Prof. Edward Said und Daniel Barenboim geförderten Palästinensischen Jugendsymphonieorchester. Seit 1999 lebt er in Deutschland und versteht sich als Botschafter der orientalischen Kultur. Er gründete und leitet verschiedene Ensembles, die sich dem interkulturellen Dialog widmen. Seit September 2015 ist er Hauptfachdozent an der Popakademie Mannheim für arabische Oud.

Reiner Weigand (Rezitation), Schauspieler und Kabarettist, ist in Stuttgart bekannt u.a. als Künstler und politischer Akteur im Widerstand gegen die Hartz-Gesetze und gegen Stuttgart 21. Sein jahrelanges Engagement gegen die Unterdrückung und Verfolgung des palästinensischen Volkes entspringt dem tief empfundenen Mitgefühl für die Menschen, die dem Unrecht ausgesetzt sind, und gleichzeitig der Achtung vor der Kraft des Volkes und der Hoffnung auf eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung in Frieden und Freiheit.

Veranstalter: Palästinakomitee Stuttgart e.V.

**Am 22.11.2016 – 19:00 Uhr, im Theaterhaus Stuttgart
Siemensstraße 11 - 70469 Stuttgart**

Karten-Vorverkauf: Theaterhaus Stuttgart
Tel. 0711-40207 -20 / -21 / -22 / -23
oder unter www.theaterhaus.de

Preise: 15 €, Studenten/Schüler 10 €, Flüchtlinge 5 €